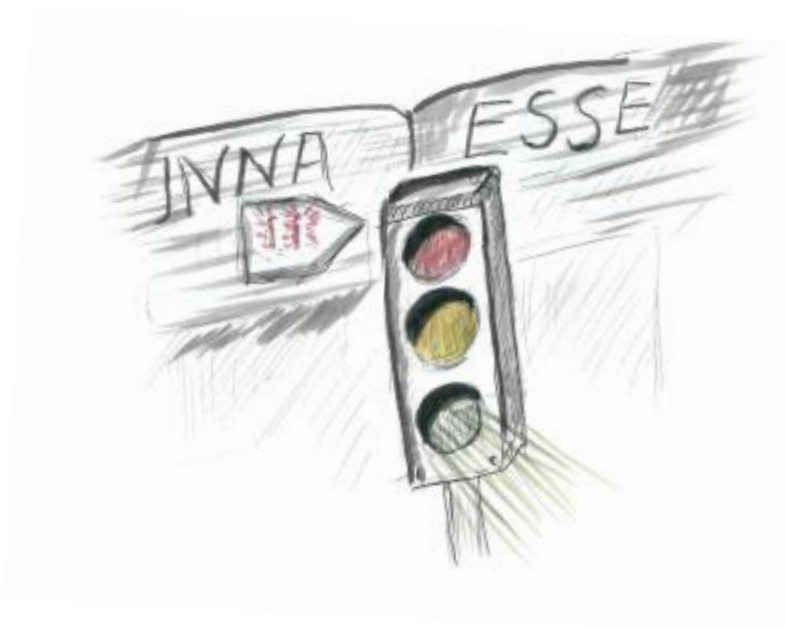


Kapitel X



Grün - ich war nun ganz grün. Nein, wie konnte das sein? E lachte sich fast kaputt. „ Hab doch keine Angst, das ist doch nur das Licht der Ampel.“



Tatsächlich! Das Licht der Ampel war so grell, dass ich nach und nach die Farbe zwischen Grün, Gelb und Rot wechselte. Das war ja etwas!

E und ich flitzten den Bürgersteig bis zu einer kleinen Grünfläche entlang.



Dort, zwischen alten Getränkedosen und Löwenzahn gab es eine Schale mit Pommes, die einfach so weggeworfen worden war. Könnt ihr sehen, wie viele Mäuse sich dort schon gütlich taten? Zählt doch mal einfach nach!

Richtig, es waren schon fünf Mäuse da, die fleißig Futterten. E drängte sich zwischen die anderen Mäuse und sprach eine größere Maus an: „Hey, „Langer“ wie geht es dir?“ „Ach ganz gut so, siehst ja selbst, man hat gut zu Futterten.

Wenn der Stress im Studium nicht wäre. Dr. Black verlangt ganz schön viel, selbst ist er aber nie zu sprechen, krank angeblich ...“

„ Mein Freund hier würde gerne mehr über Black wissen, wie er so ist und so“. E schaute völlig unbeteiligt. Die größere Maus beäugte mich.

„ Na, er ist ziemlich grob und gemein - typisch für eine Ratte - wir Studenten mögen ihn alle nicht. Nur wenn er von seinem heilenden Stein erzählt wird er freundlich!“ „Was für einen heilenden Stein?“, wollte ich wissen und dachte an den, den Leo mir einst geschenkt hatte.

„ Wenn es nur um einen heilenden Stein ginge, wäre das ja gut, aber ich glaube es geht ihm um mehr... .Aber nun muss ich weg Leute, und rate euch auch euch zu verdrücken, bevor die Stadtfüchse kommen“ Wir verabschiedeten uns von dem „Langen“, schulterten zwei von den großen Pommies für Mo und gingen damit

zurück zur Studentenbude. Das sah bestimmt
lustig aus. Zwei Mäuse mit Pommes.

